Nr. 9

Berlin, 4. März 1938

52. Jahrgang

Marktberichte

Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 1. März 1938.

Nach der in der vorigen Woche eingetretenen kleinen Marktverbesseab. Insbesondere infolge von Untätigkeit in New York konnten sich die Preise nicht halten, und die Verkäufer waren eher geneigt, niedrigere Gebote zu berücksichtigen. Es macht sich indessen bei dem etwas ermäßigten Preisstand wieder bessere Kauflust bemerkbar, so daß der Markt um die 7-d-Grenze herum ein äußerst stetiges Bild zeigt. Neue statistische Zahlen liegen nicht vor.

Die Verhandlungen über die Verlängerung der Kautschuk-Ausfuhr-Einschränkung schweben. Der Markt erwartet nach Bekanntgabe des

Ergebnisses dieser Verhandlungen fördernde Anregungen. Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

					Geld	Brief
					(Verkäufer)	(Käufer)
März		,			0,95	0,921/2
April				١.	0,95	0,921/3
Mai					0,95	$0,92\frac{1}{3}$
Juni					$0.96\frac{1}{1}$	$0.93\sqrt[3]{4}$
Juli					$0.96\frac{1}{4}$	$0,933/_{1}$
August					0,971/3	0,95
September					$0.983\sqrt{4}$	0,961/4
Oktober .					1,00	0,971/2
November					1,00	$0.97\frac{1}{5}$
mme ototic					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	, ma

Tenderz: stetig.

Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 24. Februar 1938.

In England sind die Kautschukanfuhren weiter ziemlich umfangreich, die Abgänge aber nur mäßigen Umfangs gewesen, so daß die Kautschukvorräte in der Woche vom 12. bis 19. Februar erneut um insgesamt 2660 tons auf 68366 tons anstiegen und somit den Vorjahrsstand von 64888 tons bereits um 3478 tons übertrafen. In London kamen 2042 tons au und gingen 674 tons ab, so daß sich hier das Lager um 1368 tons auf 44461 tons erhöhte, im Vergleich mit 26270 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In Liverpool betrugen die Ankünfte 1622 tons und die Abgänge 330 tons; hier nahm das Lager also um 1292 tons auf 23905 tons zu, gegenüber 38618 tons vor einem Jahr.

Am Londoner Kautschukmarkt hat sich in der Berichtszeit die Kauflust von seiten englischer und kontinentaler Verbraucher etwas belebt und auch von Amerika lagen einige Aufträge vor. Die Preise erhielten dadurch einen gewissen Auftrieb, der noch verstärkt wurde durch etwas bessere Stimmung in Wallstreet, vor allem aber durch die Bekanntgabe des vom Internationalen Kautschuk-Restriktions-Ausschuß den Regierungen empfohlenen neuen Restriktionsplanes für die Dauer von weiteren fünf Jahren (1939—1943). Obwohl an Londoner Markt fast ausnahmslos mit der Verlängerung des Planes gerechnet wurde, waren in Amerika und vereinzelt bei englischen und kontinentalen Verbrauchern Zweifel aufgetaucht, und daher blieben zahlreiche Käufer dem Markt fern, so lange eine Entscheidung ausstand. Durch die Veröffentlichung des revidierten Planes ist die Stimmung am Markt wieder zuversichtlicher in der Beurteilung der Zukunfts-Aussichten, und wenn auch zunächst noch keine wesentlichen Preisaufgänge erwartet werden, so hält man doch eine größere Widerstandsfähigkeit gegenüber Preis-

abschlägen für gegeben.

Der Entwurf zur Verlängerung des Restriktions-Abkommens sieht eine Neuverteilung der Basis-Kontingente (Erzeugung) vor, wobei die

bisher unterschätzte niederländisch-indische Eingeborenenbisher unterschatzte — niederländisch-indische Eingeborenen-Erzeugung entsprechend berücksichtigt wird. Die Gesamtzunahme der Standard-Erzeugung in 1939 gegenüber 1938 macht 153750 tons aus, d. h. sie beträgt 1449000 tons (ausschließlich Siam), gegenüber 1335250 tons (einschließlich Siam mit 40000 tons); von der Zunahme entfallen 91500 tons auf Niederländisch-Indien, 30000 tons auf Malaya, 15500 tons auf Ceylon, 4500 tons auf Britisch-Indien, 2750 tons auf Burma, 2500 tons auf Nordborneo und 7000 tons auf Sarawak. Während aber der erste Plan für die Dauer von fünf Jahren eine auf Burma, 2500 tons auf Nordborneo und 7000 tons auf Sarawak. Während aber der erste Plan für die Dauer von fünf Jahren eine Erzeugungssteigerung um 338750 tons oder 33 % vorsah, wird im zweiten Plan für die Jahre 1939 bis 1943 nur noch eine Erweiterung um 45250 tons oder 3 % vorgenommen (1940: 1470750 tons, 1941: 1483750 tons, 1942: 1491750 tons, 1943: 1494250 tons; jeweils ausschließlich Siam). Wichtig ist, daß die Basis-Kontingente für Niederländisch-Indien und Malaya weitestgehend angeglichen wurden; sie betragen 1939 für ersteres 631500 tons und für letzteres 632000 tons und 1943 651000 tons bzw. 651500 tons, was natürlich besonders in holländischen Eachkreisen sehr begrüßt worden ist. Eine besonders in holländischen Fachkreisen sehr begrüßt worden ist. Eine weitere bemerkenswerte Neuerung des Planes ist die Zulassung von Neupflanzungen (diese sind nach dem jetzigen Plan verboten) in den beiden ersten Jahren, d. h. also bis 31. Dezember 1940, bis zu 5 % der gesamten bepflanzten Fläche (das sind bis etwa 400000 acres von einer Gesamtanbaufläche von rund 8 Millionen acres).

Die durch die günstigeren Aussichten angeregte Markt-Stimmung

hatte eine lebhaftere Geschäftstätigkeit zur Folge und befestigte auf allen Märkten die Preistendenz. Bei stetigerer Haltung schloß London für ribbed smoked sheets, greifbar, mit $7^3/_{16}$ d je lb. Im einzelnen lauteten die Londonen Netigsussen wie felgt.

die Londoner Notierungen wie folgt:

Freitag, 18. Februar. Pflanzungssorten waren fest. Smoked sheets notierten greifbar $7^5/_{16}$ d bis $7^3/_{16}$ d bis $7^1/_{8}$ d je lb.; Februar $7^1/_{8}$ d; März $7^1/_{4}$ d bis $7^1/_{8}$ d; April-Juni $7^5/_{16}$ d bis $7^1/_{4}$ d; Juli-September $7^7/_{16}$ d bis $7^5/_{16}$ d; Oktober-Dezember $7^9/_{16}$ d bis $7^3/_{8}$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte $6^3/_{8}$ d je lb.

Sonnabend, 19. Februar. Pflanzungssorten waren ruhig und kaum verändert. Smoked sheets notierten greifbar $7^1/_4$ d bis $7^3/_{16}$ d bis $7^1/_8$ d je lb.; März $7^3/_{16}$ d bis $7^1/_8$ d; April-Juni $7^5/_{16}$ d bis $7^1/_4$ d; Juli-September $7^3/_8$ d; Oktober-Dezember $7^1/_2$ d bis $7^7/_{16}$ d. Parasorten waren erneut etwas schwächer; hard fine, greifbar, notierte 6 d

Montag, 21. Februar. Pflanzungssorten waren stetig. Smoked **sheets** notierten greifbar und März $7^1/_4$ d bis $7^3/_{16}$ d je lb.; April-Juni $7^3/_8$ d bis $7^1/_4$ d; Juli-September $7^3/_8$ d; Oktober-Dezember $7^1/_2$ d bis $7^7/_{16}$ d. **Para**sorten waren unverändert; **hard** fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Letzte Notierungen für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
28. Februar	0,95	$7^{3}/_{16}$	0,30
1. März	0,95	$7^{1}/_{8}$	0,291/1
2. März	0,95	71/8	$0,29^{1}/_{2}$
Tendenz: ruh	ig		

Dienstag, 22. Februar. Pflanzungssorten waren fest und lebhafter. Smoked sheets notierten greifbar 73/8 d bis 71/4 d je lb.; März 71/4 d; April-Juni 77/16 d bis 75/16 d. Juli-September 79/16 d bis 71/2 d; Oktober-Dezember 711/16 d bis 71/2 d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Mittwoch, 23. Februar. Pflanzungsberten zogen weiter etwas an.

Mittwoch, 23. Februar. Pflanzungssorten zogen weiter etwas an, waren aber unregelmäßig. Smoked sheets notierten greifbar $7^7/_{16}$ d bis $7^3/_8$ d bis $7^5/_{16}$ d je lb.; März und April $7^7/_{16}$ d und $7^3/_8$ d; Mai $7^1/_2$ d bis $7^7/_{16}$ d; Juli-September $7^5/_8$ d bis $7^1/_2$ d; Oktober-Dezember $7^{11}/_{16}$ d bis $7^9/_{16}$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Donnerstag, 24. Februar. Pflanzungssorten waren ruhig und Kleinigkeiten leichter. Smoked sheets notierten greifbar $7^5/_{16}$ d bis $7^1/_4$ d bis $7^3/_{16}$ d je lb.; März $7^3/_8$ d bis $7^1/_4$ d; April $7^3/_8$ d; Mai $7^7/_{16}$ d bis $7^5/_8$ d; Juli-September $7^1/_2$ d bis $7^7/_{16}$ d; Oktober-Dezember $7^5/_8$ d bis $7^1/_2$ d; Januar-März 1939, $7^5/_8$ d. Parasorten waren unverändert; hard fine, greifbar, notierte 6 d je lb.

Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	26.	25.	24.	23.	22. 2	1. 2. 1938	
Baumwolle, New	York (C	ents 1 lb.)	:				
Vorrätig	9,22	9,22	9,31	9,37	4-	9,37	
April	9,13	9,14	9,23	9,29	- 0	9,18	
Baumwolle, New Orleans (Cents 1 lb.):							
Vorrätig	9,38	9,38	9,48	9,53		9,46	
Mai	9,29	9,28	9,38	9,43	-	9,36	
Baumwolle, Live	rpool, ar	nerikanisc	he (d 1 l.	b.):			
Vorrätig	5,17	5,21	5,22	5,25	5,22	5,19	
April	5,07	5,11	5,12	5,17	5,14	5,05	

	26.	25.	24.	23.	22.	21. 2. 1938
mwolle,	Liverpool,	ägyptische	Sakellario	lis (d 1	1b.):	

Vorrätig . . . 7,24 7,32 7,34 7,43 7,33 7,33

Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.): . . 11,08 11,16 11,23 11,20

Baumwolle. Die Stimmung am Weltmarkt wie an den europäischen Märkten hat sich etwas befestigt, allerdings nicht ganz behauptet, nachdem die Nachfrage gegen Ende der Woche wieder nachließ. Die Schlußschätzung des Ertrages der indischen Ernte wird mit 5,407 Mill. Ballen angegeben. Sichtbar vorrätig waren in Bremen: 258300 Ballen, Vorwoche 259000 Ballen.

Jute. Trotz zurückhaltender Nachfrage nahm der Markt schließlich stetige Haltung an. Man notierte am Londoner Platz für erste Sorten auf Februar-März etwa 18/15 £, März-April 18/16/3 £, April-Mai 18/16/13 £, die ton cif.

Hanf. Die Preise neigten zur Befestigung. London nannte zum Schluß auf Verschiffung März-Mai für Manila J Nr. 2 etwa 24 £, K Nr. 2 20 £, L Nr. 1 19 £, L Nr. 2 18/5 £, M Nr. 1 18 £, M Nr. 2 16 £, die ton cif.

Flachs. Die Stimmung an den Ostmärkten war nur zum Teil stetig, später neigten die Preise meist nach unten. Am einheimischen Markt kosteten veredeltes Langwerg, Ausnahmequalität, 0,85 bis 0,90 RM, Normalqualität 0,72 bis 0,75 RM, veredeltes Schwingwerg 0,65 bis 0,69 RM und Schwingwerg 0,50 bis 0,53 RM, das kg (Preise ohne Reichs-

Wolle. Auf den Versteigerungen in Australien und Neuseeland war das Angebot rege, die Nachfrage unregelmäßig, die Preise vermochten sich nicht voll zu behaupten. In Bradford, Tourcoing und Roubaix verhalten sich die Käufer nach wie vor meist ruhig, die Beschäftigung der Spinnereien läßt zu wünschen übrig.

HANDBUCH DER GESAMTEN KAUTSCHUKTECHNOLOGI

Unter Mitwirkung von

Dr. H. W. Albu, Hamburg - Dr. P. Alexander, Berlin - Dr. W. Alexander, Altona-Blankenese - Dr. R. C. Benner, Niagara Falls, N. Y. - S. A. Brazier, M. Sc., F. I. C., F. I. R. I., Birmingham - R. P. Dinsmore, Akron, Ohio - Dr. St. Dorogi, Albertfalva - Dir. M. Draemann, Köln - J. Driscoll, Manville, N. Y. - Dr. A. Engelhardt, Frankfurt a. M. - Dr. A. Fischer, Frankfurt a. M. - Prof. Dr. F. Frank, Berlin - Dr. F. Gabor, Budapest - L. Gaismann, F. I. R. I., Audenshaw-Manch. - Dir. Ing. L. Herzl, Traiskirchen - K. Hesse, Berlin - Dr. H. Kassner, Wimpassing - Dr. F. Kirchhof, Harburg-Elbe - Dr.-Ing. P. Kluckow, Wittenberg - Colin Macbeth, M. I. A. E., M. S. A. E., F. I. R. I., Birmingham - O. L. Mahlmann, Niagara Falls, N. Y. - J. Marconnet, Montreuil - W. Münzinger, Heidelberg - Dr.-Ing. H. Pahl, Düsseldorf - W. I. Perry, London - W. H. Reece, B. Sc. (Engl.), A. I. C., A. I. R. I. (Sc.), Leyland - R. A. Schatzel, Rome, N. Y. - Slazengers Ltd., London - Dipl.-Ing. Dr. J. Talalay, London - Senator F. Thiele, Leipzig - E. Vossen, Köln-Nippes - Dr. E. Wurm, Hannover

herausgegeben von

PROF. DR. ERNST A. HAUSER

Mit 1066 Abbildungen und vielen Tabellen sowie ausführlichem Namen- und Sachregister

In zwei Ganzleinenbänden RM 280.-

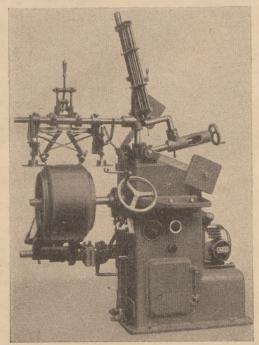
Chemiker-Zeitung, Köthen: Das seit den ersten Ankündigungen von der gesamten Fachwelt mit großem Interesse erwartete Werk ist erschienen, und man kann mit gutem Gewissen behaupten, daß es die Erwartungen nicht getäuscht hat. Der durch seine Arbeiten auf dem Latex-Gebiet bekannte Herausgeber hat die sich gestellte Aufgabe, ein Standardwerk zu schaffen, restlos gelöst, nicht zuletzt durch die Wahl seiner Mitarbeiter, von denen er dank seiner weitreichenden persönlichen Beziehungen 33 aus den führenden Ländern der Kautschuk-Industrie der ganzen Welt zu gewinnen wußte. Hierdurch wächst das Werk über die Grenzen einzelner Länder hinaus und zeigt anschaulichst die ungewöhnliche und weltumspannende Bedeutung, die die Kautschuk-Industrie in kaum einem Jahrhundert gewonnen hat Der Herausgeber, dem auch der größte Teil der Übersetzungen der Artikel der ausfändischen Mitarbeiter zu verdanken ist, ist zu der vorstehend besprochenen Leistung, für die ihm der Dank der Kautschuk-Fachleute sicher ist, aufrichtig zu beglückwünschen. Das gleiche gilt auch für den wagemutigen Verlag, der es in einer wirtschaftlich kritischen Zeit unternommen hat, ein derart kostspieliges Werk, das auch in seiner Ausstattung in jeder Hinsicht befriedigt, herauszubringen.

Ausführlicher Prospekt mit vollständigem Inhaltsverzeichnis kostenlos

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN ROTH & CO.

AEG

Ausrüstungen in der Gummi- und Kunststoffindustrie



Weitgehende Anpassung der Antriebe an die Arbeitsweise der Maschinen, daher erhöhte Wirtschaftlichkeit.

Reifenaufbaumaschinen mit Gleichstrom- und auch Drehstromantrieben zur Erzielung der nötigen Arbeitsdrehzahlen.

Weitgehende Regelung (z. B. 80/120/250/300-600 Motor U/min) mit selbsttätiger elektrischer Bremsung nach jeder Abschaltung. Bremskraft beliebig einstellbar.

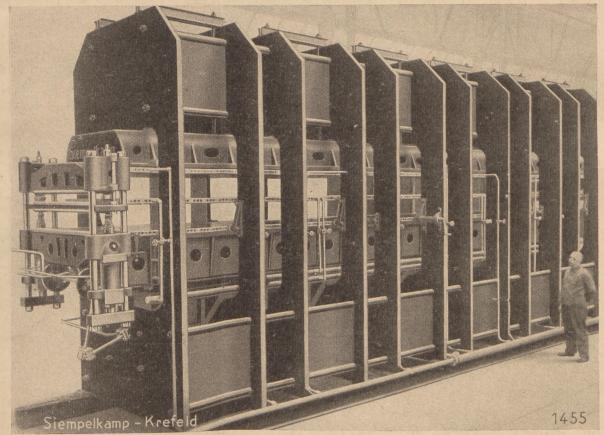
Reifenaufbaumaschine mit Drehstromantrieb (120/250/720/1400 Motor U/min)

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

2098



Erzeugnisse



G. Siempelkamp & Co., Krefeld

Leipziger Frühjahrsmesse, Halle 11, Block F, Stand 118/147

KOEBIG

LATEX-KLEBE MASCHINEN

geeignet zum

Zusammenkleben von Papier mit Papier- oder Gewebebahnen

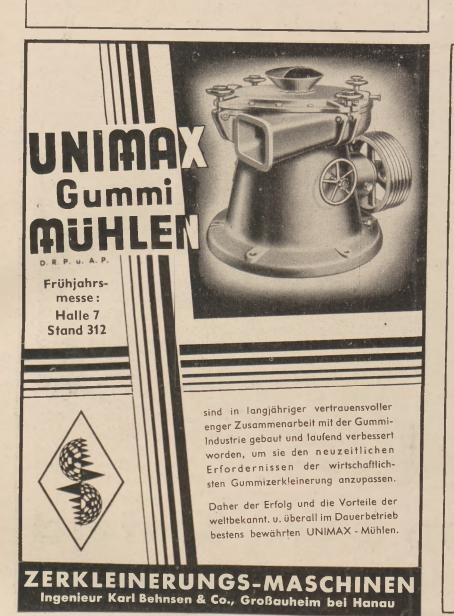
Auftragen von Massen aller Art auf Papier- oder Gewebebahnen

Imprägnieren von Papier- oder Gewebebahnen

unter Verwendung von Kautschukmilch Latex, Revertex¹, Nitrolacken u. Auftrag-, Klebe- und Imprägniermassen der verschiedensten Art

KOEBIG

AUG. KOEBIG & CO., RADEBEUL 1-DRESDEN





MOOSGUMMI



ZELLKAUTSCHUK G.M.B.H. AACHEN